

**Walther-Rathenau-Grundschule  
Senftenberg**

Walther-Rathenau-Straße 6 – 8  
01968 Senftenberg

**Telefon** (03573) 367588-0  
**Telefax** (03573) 367588-8

**E-Mail**  
Grundschule1SFB@t-online.de



# Pädagogisches Ganztagskonzept



VHG (Verlässliche Halbtagsgrundschule + Hort + ergänzendes Angebot)

Das Ganztagsangebot findet von Montag bis Mittwoch in der Zeit zwischen 6.00 – 17.00 Uhr (Uhrzeit einschließlich Früh- und Späthort) statt und wird durchgeführt von:

„Walther – Rathenau - Grundschule“  
Senftenberg

Rathenastr. 6-8  
01968 Senftenberg

Tel. 03573/367588-0  
Fax. 03573/367588-88

Schulleiterin: Frau Poyda (k)  
e-Mail: grundschule1sfb@t-online.de

FRÖBEL Lausitz gGmbH  
Hort „MITTENDRIN“

Rathenastr. 6-8  
01968 Senftenberg

Tel. 03573/368900  
Fax. 03573/368900

Leiterin: Fr. Winkler  
e-mail: mittendrin-senftenberg@froebel-  
gruppe.de

Arbeitsgruppe Ganztags: Frau Schieske, Frau Effenberger, Frau Martin, Frau Hofmann,  
Frau Tauschke (Hortlerzieherin) Frau Poyda,

# INHALT

1. Situationsbeschreibung von Schule und Hort
  - 1.1. Pädagogische Struktur
  - 1.2. Schulische Struktur
  - 1.3. Schüler und Soziales
2. Pädagogische Grundsätze und Ziele
  - 2.1. Warum wir uns für eine Ganztagschule entschieden haben
  - 2.2. gemeinsame Ziele von Schule und Hort
  - 2.3. gemeinsame Verantwortlichkeiten von Schule und Hort
  - 2.4. Aufgaben ausschließlich in schulischer Regie
  - 2.5. Aufgaben in Hortregie
3. Inhaltliche Ausgestaltung der Ganztagsangebote
  - 3.1. Offener Frühbeginn
  - 3.2. Gestaltung des Unterrichts
  - 3.3. Soziales Lernen
  - 3.4. Individuelle Lernzeiten
  - 3.5. Einbeziehung der Hausaufgaben
  - 3.6. Verbindliche Angebote
  - 3.7. Kooperationspartner
4. Zeitliche Gestaltung und Organisationsform
5. Raumnutzungskonzept
6. Personalplanung
7. Medien- und Materialausstattung
8. Finanzplanung
9. Schulinterne Evaluation
10. Fortbildungsplanung an unserer Schule
11. Beteiligung von Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie dem Schulträger
12. Prozess der Konzeptentwicklung

# 1. Situationsbeschreibung von Schule und Hort

Unsere Schule befindet sich im Süden des Landkreises Oberspreewald – Lausitz an der Landesgrenze zum Bundesland Sachsen.

Im Rahmen unserer Verlässlichen Halbtagsgrundschule bieten wir an 3 Tagen in der Woche (Mo-Mi) verschiedene Arbeitsgemeinschaften an, die in der Zeit von 14.00 Uhr – 15.30 Uhr von Lehrern, Horterzieherinnen, engagierten Eltern, Vereinen und Kooperationspartnern geleitet werden. Unsere Schülerinnen und Schüler werden von Montag – Freitag verlässlich bis 13.30 Uhr von uns betreut.

Mit Beginn unserer Arbeit als Verlässliche Halbtagsgrundschule im Schuljahr 2005/2006 schlossen wir Kooperationsverträge mit dem Hort FRÖBEL Lausitz gGmbH und dem Hort vom ASB Kreisverband e.V. Senftenberg in der Lindenstraße. Das Hortgebäude befand sich außerhalb des Schulgebäudes.

Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurde der Hort in unsere Schule integriert.

Die Leiterin des Hortes Frau Winkler und die kommissarische Schulleiterin Frau Poyda treffen sich in regelmäßigen Abständen, um anfallende Probleme zu besprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Derzeit sind 78 Schülerinnen und Schüler im Hort angemeldet.

Neben der Betreuung im Rahmen unserer VHG übernimmt der ASB Hort die Betreuung im Frühhort, welcher ab 6.00 Uhr für die Schüler geöffnet ist.

## 1.1. Pädagogische Struktur

Unser Lehrerkollegium

16 Lehrkräften, davon 2 Sonderpädagoginnen 1 Schulsozialarbeiterin (z.Z. 2x wöchentlich), 1 Sprachlehrerin (stundenweise), 3 Kolleginnen aus einer anderen Grundschule mit insgesamt 14 Stunden, sowie 4 Einzelfallhelfer

Im Hort arbeiten 1 Heilpädagogin, 1 Diplom-Sozialpädagogin und 3 Erzieherinnen

## 1.2. Schulische Struktur

Alle Lehrerinnen und Lehrer sind durch verschiedene Strukturen an der Schule organisiert. So arbeiten wir in Klassenleiterteams, in den Flex - Klassen gibt es zwischen den Lehrern wöchentliche Absprachen zum Wochenplan.

In der Klasse 4b werden 2 Schülerinnen mit dem Down – Syndrom beschult. Hier arbeiten der Klassenlehrer, die Sonderpädagogen sowie 2 Betreuer eng zusammen.

In den einzelnen Fachbereichen verständigen sich die unterrichtenden FachkollegInnen und übernehmen die Verantwortung für die Qualität des Unterrichts in ihren Bereichen. Gemeinsam wurden die schuleigenen Rahmenpläne für die einzelnen Fächer geschrieben. In regelmäßigen Fachbereichskonferenzen werden diese vervollständigt bzw. überarbeitet. (Rahmenlehrpläne siehe Schulprogramm)

Es gibt verschiedene Arbeitskreise, alle KollegInnen arbeiten in mindestens 2 Arbeitskreisen mit

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitskreis VHG</li><li>• Arbeitskreis Entwicklung Schulprogramm</li><li>• Arbeitskreis GORBiKS</li><li>• Arbeitskreis Lesekonzept / Leseförderung</li><li>• Arbeitskreis Medienkonzept</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitskreis Ausgestaltung Eingangsbereich der Schule</li><li>• Arbeitskreis Aufsicht Klasse 5 und 6</li><li>• Arbeitskreis Zusammenarbeit mit der Förderschule</li></ul> |
|--|---|

Des Weiteren sind fast alle Kolleginnen und der Kollege mit zusätzlichen Aufgaben und Funktionen im Schulalltag tätig. (Fachkonferenzleiter, Pressesprecher, Sicherheitsverantwortlicher, Verantwortliche für Gesundheit, Verbindung zum Theater, Verbindung zur Polizei...)

## 1.3. Schüler/ Soziales

Die Schülerinnen und Schüler leben größtenteils in der Stadt Senftenberg und den zugehörigen Ortsteilen, die zu unserem Schulbezirk gehören. Aus entfernteren Städten und Gemeinden beschulen wir nur einzelne SchülerInnen.

Seit Schuljahr 2008/2009 lernen zwei geistig behinderte Kinder mit dem Down – Syndrom im Klassenverband einer Regelklasse. Unsere Schule ist eine Grundschule, in der in diesem Jahr 222 Kinder aus Senftenberg und den umliegenden Gemeinden gemeinsam lernen und spielen. Die Schüler und Schülerinnen unserer Schule sind im Alter zwischen 6 - 12 Jahren und besuchen die 1. bis 6. Klasse. Es gibt 11 Klassen. Das Gebäude liegt in einer verkehrsberuhigten Zone am Stadtrand von Senftenberg. Unmittelbar vor dem Schulgelände gibt es eine Bushaltestelle, der Busbahnhof und der Bahnhof sind in wenigen Minuten zu erreichen.

Der Anteil nichtdeutscher Schülerinnen und Schüler nimmt an unserer Schule zu.

25% unserer Schülerinnen und Schüler leben in Familien, die staatliche Hilfen wie Sozialhilfe, Wohngeld und Asylbewerberunterstützung beziehen.

Im Schuljahr 2011/2012 lernen an der Walther-Rathenau-Grundschule 8 SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

## **2. Pädagogische Grundsätze und Ziele**

### **2.1. Warum wir uns für eine Ganztagschule entschieden haben?**

#### **Familienpolitische Gründe**

Steigender Anteil Alleinerziehender, berufstätiger Mütter und beider Elternteile mit Berufstätigkeit führt zu einer immer stärkeren Nachfrage nach pädagogischer Betreuung, Schule ermöglicht sichere Versorgung (warme Mahlzeit) und übernimmt weitere Bildungs- und Erziehungsaufgaben

#### **Sozialpädagogische Gründe**

Einzelkindern nehmen zu, soziale Kontakte werden in der Ganztagschule ermöglicht.

In der Gesellschaft gibt es viele soziale Probleme, darum dringend intensive Sozialerziehung nötig

#### **Sozialpolitische Gründe**

Kulturelle Anregungen und Unterstützung zum Lernen in den Familien sind sehr unterschiedlich, Schule muss gegebenenfalls ausgleichen und zusätzlich fördern

#### **Freizeitpädagogische Gründe**

Der Alltag der Kinder wird von vielen Unterhaltungs- und Informationsmedien bestimmt, sie sitzen oft stundenlang zu Hause vor dem Fernseher oder dem Computer oder hängen in Cliques ab. Unsere Schule will, dass sich Kinder kritisch mit den Medien auseinandersetzen und ihnen eine bessere und sinnvollere Freizeitbeschäftigung anbieten

#### **Schulpädagogische Gründe**

Ein normaler Unterricht (45 min –Takt) wird den Bedürfnissen, Problemen und Lernwünschen der SchülerInnen nicht immer gerecht. Für einen schülerfreundlichen Lern- und Lebensraum sind ein veränderter Zeitrahmen, ein erweitertes Raumangebot und eine zusätzliche Personalausstattung nötig

#### **Entwicklungsorientierte Gründe**

Ganztagschulen haben die Möglichkeit einer lerngerechten und kind- und jugendgemäßen Tagesrhythmisierung. Kinder brauchen für ihre gesunde Entwicklung einen geregelten Tagesablauf mit vielfältigen und abwechslungsreichen Betätigungen.

Kinder können sich in den angebotenen Bereichen versuchen und ausprobieren und dadurch ihr Selbstwertgefühl steigern.

### **2.2. Gemeinsame Ziele von Schule und Hort**

- Enge Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule für die Erfüllung des Bildungsauftrages
- Entstehung attraktiver Lern- und Lebensorte für Grundschüler
- Anbieten weiterer pädagogischer Angebote über den Unterricht hinaus zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Interessenfindung
- Unterstützung bei der individuellen Förderung und Forderung aller Kinder durch ein erweitertes pädagogisches Angebot, bei dem sich die Schüler und Schülerinnen einzeln oder in Gruppen je nach Leistungsniveau und Interessengegenstand mit dem Lerngegenstand auseinandersetzen können
- Unterstützung bei der Durchführung des Mittagbandes mit Mittagessen Unterstützung bei der Hausaufgabenbetreuung
- Gegenseitige Unterstützung bei Krankheit oder Ausfall von Kollegen

### **2.3. Gemeinsame Verantwortlichkeiten von Schule und Hort**

Es gibt einen Jahresarbeitsplan, der in Zusammenarbeit mit der Schulleiterin und der Hortleiterin erstellt wird. Monatliche Absprachen helfen, entstandene Probleme zu beseitigen

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>➤ AG's und rahmenplanbezogene Nachmittagsangebote</li><li>➤ Mittagsbandabsicherung</li><li>➤ Hausaufgabenbetreuung</li><li>➤ Elternversammlungen</li><li>➤ Raumkonzept</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Arbeitsgruppen</li><li>➤ Arbeitsberatungen</li><li>➤ Projekte im Jahreszeitenverlauf</li><li>➤ Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Eltern</li></ul> |
|--|---|

<b><u>2.4. Aufgaben ausschließlich in schulischer Regie</u></b>	<b><u>2.5. Aufgaben ausschließlich in Hortregie</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ jahrgangsgemischter und fächerübergreifender Unterricht</li><li>➤ Einsatz differenzierter Arbeitsformen wie Tages-, Wochenplanarbeit, Projektarbeit, Stationslernen,</li><li>➤ enge Zusammenarbeit mit 2 Kindergärten in Vorbereitung auf den Schulanfang (GorBiKs)</li><li>➤ Arbeit in verschiedenen Arbeitskreisen um effektiver arbeiten zu können</li><li>➤ separate Dienstberatungen (Fortbildungen und fachspezifische Themen)</li><li>➤ Teilnahme an verschiedenen Projekten z.B. Bewegte Grundschule, Klasse 2000..)</li><li>➤ schulische Wettkampfveranstaltungen</li><li>➤ Traditionelle Veranstaltungen (Fest der Jungen Talente, Weihnachtssingen, siehe Schulprogramm)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Feriengestaltung sowie Anbieten von Angeboten an schulfreien Tagen (außer bei Schließzeiten)</li><li>➤ individuelle Spiel- und Lernzeit, die nicht ausschließlich mit festen Angeboten und verpflichtender Teilnahme gestaltet wird</li><li>➤ Absicherung des Früh- und Späthortes</li><li>➤ separate Dienstberatungen</li><li>➤ horteigene Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsfeier) (siehe Jahresarbeitsplan)</li></ul>

## **3. Inhaltliche und zeitliche Ausgestaltung der Ganztagsangebote**

### **3.1. offener Beginn**

- täglich von 6.00 Uhr – 7.40 (Besuch des Frühhortes ist möglich)

### **3.2. Gestaltung des Unterrichts**

Festlegungen in Absprache mit der Schulkonferenz:

- im 1. Blockunterricht individuell 15 Minuten Pause zum Frühstück (Begründung: viele Kinder kommen früh zur Schule ohne gefrühstückt zu haben)
- zwischen dem 1. und 2. Blockunterricht gibt es 25 Minuten zur aktiven Pause (Frühstückspause war im 1. Block, beträgt 15 Minuten)
- im 2. Blockunterricht wieder individuell 10 Minuten Pause (sanitäre Anlagen gibt es nur im Erdgeschoss)
- nach dem Blockunterricht beginnt das Mittagsband für die Klassen 1 und 2
- nach der 5. Stunde beginnt das Mittagsband für die Klassen 3 bis 6
- nach der 6. Stunde beginnen die Freizeitangebote

### **3.3. soziales Lernen**

- Arbeit in den Flex-Klassen
- verschiedene Unterrichtsmethoden zur Entwicklung der sozialen Kompetenz
- Integrieren von Schülern aus sozialschwachen Familien und aus dem Aussiedlerwohnheim
- Integration von 2 Down-Schülerinnen mit Beginn der 1. Klasse im Schuljahr 2008/2009

### **3.4. Individuelle Lernzeiten**

- finden in der Regel auf Klassenstufenbasis statt,
- Angebot der Möglichkeit zur Förderung in den Fächern Deutsch und Mathematik besteht
- leistungsstarke Schüler erhalten auch während des Unterrichts die Möglichkeit, individuell und differenziert zu arbeiten (z.B. bei Tages- oder Wochenplänen)
- alle Schüler haben die Möglichkeit, die Bibliothek zu nutzen

### **3.5. Einbeziehung der Hausaufgaben**

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit im erforderlichen Umfang. Sie dienen der Festigung und Vertiefung des im Unterricht erarbeiteten Unterrichtsstoffes.

Im Rahmen der VHG gibt es an unserer Schule zusätzlich zu den in den VV Schulbetrieb festgelegten Zeiten gesonderte Festlegungen:

1. Die Hausaufgaben werden von Montag bis Mittwoch für

Klasse 1/2	ab 12.30 Uhr	für 30 Minuten
Klasse 3/4	ab 13.15 Uhr	für 40 Minuten
Klasse 5/6	ab 14.00 Uhr	im Rahmen eines Angebotes der VHG betreut.
2. Donnerstags und Freitags ist der Hort für die angemeldeten Hortkinder verantwortlich, Hauskinder verlassen das Schulgelände um 13.30 Uhr bzw. nach Unterrichtschluss
3. Hausaufgaben werden auf Richtigkeit und Vollständigkeit im Unterricht überprüft.
4. Mündliche Hausaufgaben werden zu Hause erledigt.
5. Über das Wochenende (von Freitag zum Montag) werden keine Hausaufgaben erteilt.
6. Auf Grund der Stundentafel bekommen die Schüler der 4. Klasse vom Mittwoch zum Donnerstag keine Hausaufgaben auf
7. Hausaufgaben werden nicht bewertet. Sie fließen in den Unterricht ein.  
Ausnahmen sind Projekte, Plakate, Vorträge u.ä.

### **3.6. Verbindliche Angebote**

- werden halbjährlich angeboten, Schüler können weiter die gleiche AG besuchen oder wechseln
- Schüler der 1. Klasse können ab dem 2. Halbjahr ein Angebot wählen
- Schüler können einen Erst- und einen Zweitwunsch angeben
- Angebote werden von Lehrern, Horterziehern, Honorarkräften, Schülern und Kooperationspartnern geleitet
- um attraktive Angebote anbieten zu können, arbeiten wir eng mit dem Schulförderverein zusammen
- Eltern sind verpflichtet, ihre Kinder im Ausnahmefall abzumelden

### **3.7. Kooperationspartner**

Unsere Schule möchte sich nach außen öffnen und unseren Kindern auch außerschulische Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten bieten. In den letzten Jahren haben wir verschiedene Kooperationsbeziehungen aufgebaut, die uns bei unserer Arbeit intensiv unterstützen.

#### **Unsere Kooperationspartner:**

- Sparkasse Niederlausitz Senftenberg
- Polizei Senftenberg
- VfB Senftenberg 1910 e.V.
- Niederlausitzer Kunstschule „Birkchen“ e.V.
- Landkreis Oberspreewald-Lausitz – Jugendamt
- Öffentliche Bibliothek Senftenberg
- Neue Bühne Senftenberg
- Harlekids e.V.
- Verkehrswacht Senftenberg e.V.
- Feuerwehr Senftenberg
- Kindergarten FRÖBEL
- ASB-Kindergarten
- Förderschule Marianne Seidel
- DR. Otto-Rindt OS

## 4. Zeitliche Gestaltung und Organisationsform

Montag – Mittwoch

Donnerstag / Freitag

1. Unterrichtsblock

7.40 – 9.25

2. Unterrichtsblock

9.50 – 11.30

5. Stunde

11.40 - 12.25

6. Stunde

13.15 – 14.00

12.50 – 13.35

7. Stunde

13.40 – 14.25

Montag - Mittwoch						
Zeit	Stunden	Klasse 1/2	Klasse 3/4		Klasse 5/6	
6.00-7.40		offener Beginn mit Frühhort				
7.40-9.25	1. 2.	Unterrichtsblock 1 (mit Frühstückspause)	Unterrichtsblock 1 (mit Frühstückspause)		Unterrichtsblock 1 (mit Frühstückspause)	
9.25-9.50		Aktive Pause	Aktive Pause		Aktive Pause	
9.50- 11.30	3. 4.	Unterrichtsblock 2 (mit 10 min Pause)	Unterrichtsblock 2 (mit 10 min Pause)		Unterrichtsblock 2 (mit 10 min Pause)	
11.30-12.20		Mittagsband	11.30 - 11.40	Pause		
12.20-13.30		individuelles Lernen / Hausaufgaben und /oder Ruhepausen, Besuch der Bibliothek	11.40 - 12.25	5. Unterrichtsstunde		
			12.25 - 13.15	Mittagsband		
13.30-14.00		individuelles Spiel im Freien bzw. in den Horträumen	13.15 - 14.00	indiv. Lernzeit, Hausaufg. Ruhepausen	13.15 - 14.00	6. Stunde
14.00-15.30		FREIZEITANGEBOTE	FREIZEITANGEBOTE		FREIZEITANGEBOTE	
15.30-17.00		Hortbetreuung				

## 5. Raumnutzungskonzept

Da fast 80 Kinder im Hort angemeldet sind, haben viele Räume eine Doppelnutzung. Neben den Räumlichkeiten im Erdgeschoss nutzt der Hort die Klassenräume einiger Klassen sowie den Medienraum mit Bibliothek und den Computerraum. In den Klassenräumen gibt es Schränke mit verschiedenen Spielmöglichkeiten.

Für unterschiedliche Bedürfnisse gibt es im Hortbereich verschiedene Räume: einen Rückzugsraum, einen Bewegungsraum, einen Kreativraum sowie einen Experimentierraum. Außerdem gibt es eine Schülerküche im Hort. Das Mittagessen nehmen alle im Speiseraum ein. Dieser befindet sich im Keller und soll neu gestaltet werden.

Bei der Einteilung der Räume für die Freizeitangebote wird halbjährlich neu darüber entschieden. (derzeitiger Raumplan als Anlage) **(diese Räumlichkeiten werden auch für die VHG genutzt)**  
Unsere Schule verfügt über 27 Räume im Gebäude + 1 im Außenbereich +3 im Kellerbereich

**Kellerbereich: 3 Räume** (erreichbar durch eine Treppe vom Außengelände aus)

- **Speiseraum**, abgetrennter Bereich für Freizeitgestaltung und Frühhort und ein Proberaum für die Schulband

**Außenbereich: 1 Raum = Technikraum mit Werkzeugbänken**

**Erdgeschoss: 3 Räume + ehemalige Wohnung des Hausmeisters**

- 3 Räume für den Hort (**Bewegungsraum** kann für den Unterricht genutzt werden)
- Hausmeisterwohnung wird als **Schülerküche** und als Horträume genutzt
- Mädchen- und Jungen- Sanitärbereich

**1. Etage: 9 Räume**

- **5 Klassenräume**, davon ein **Hausaufgabenzimmer**
- 2 Teilungsräume für die Flex – Klassen
- 1 **Computerkabinett** mit Internetanschluss
- 1 Raum für die Sekretärin

**2. Etage: 12 Räume**

- **7 Klassenräume**,
- 1 Aufenthaltsraum für Lehrer
- 1 **Theaterraum mit Bibliothek**
- 1 **Fachraum** für den Kunstunterricht

**3. Etage: 3 Räume**

- 1 **Musikraum**
- 1 **kombinierter Biologie- und Physikraum**
- 1 geschlossener Bereich für die Sonderpädagogin
- 1 Büro für die Sozialarbeiterin (wird demnächst eingerichtet)

**4. Etage:**

- Stellvertreterin
- Schulleiterin
- Archiv
- 1 kleiner Raum mit WC für Lehrer

**Schulgelände**

- ein Sportplatz mit Kleinfeld und Weitsprunganlage
- ein Pausenhof mit Bäumen,
- ein Spielplatz mit einem kleinen Gartenhaus, in dem sich viele Spiel- und Sportgeräte befinden.
- ein grünes Klassenzimmer im Hortschulgarten

In diesem Schuljahr sind die Einrichtung der Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Senftenberg und dem Schulträger, sowie die Neugestaltung des Schulhofes in enger Kooperation mit dem Senftenberger Theater geplant.



## 6. Personalplanung

Unserer Schule stehen für jedes Schuljahr eine entsprechende Stundenzahl für den Ganzttag zur Verfügung. Die Anzahl richtet sich nach der Schülerzahl. In diesem Jahr haben wir 40 Stunden für unsere Lehrer erhalten. Diese Stunden sind so aufgeteilt, dass 9 Stunden davon in der Betreuung, 15 Stunden für die Hausaufgabenzeit und 16 Stunden für Freizeitangebote genutzt werden. (Anlage)

Der Hort übernimmt alle Hortkinder nach dem Unterricht, betreut diese im Mittagsband, beim Mittagessen und bei der Erledigung der Hausaufgaben. Alle Nichthortkinder haben feste Bezugspersonen, die die Betreuung des Mittagsbandes absichern und für die Erledigung der Hausaufgaben zuständig sind. Somit sind beim Mittagsband sowohl Lehrer als auch Horterzieher und Honorarkräfte eingesetzt. Der Hort übernimmt auch Freizeitangebote und betreut die Hortkinder, deren AG's ausfallen. Die Nichthortkinder werden bei Ausfall von Arbeitsgemeinschaften von dem jeweiligen VHG- Verantwortlichen betreut.

## 7. Medien- und Materialausstattung

Zurzeit gibt es einen Theaterraum mit Bibliothek. Da dieser sehr klein ist, planen wir in Kooperation mit der Bibliothek die Einrichtung einer neuen Bibliothek. Der Schulträger ist informiert, es wird nach geeigneten Räumlichkeiten gesucht. Im Hortbereich gibt es einen kleinen Experimentierraum.

Für die VHG stehen der Computerraum, der WAT-, der Musik-, der Kunst-, sowie der Physikraum zur Verfügung.

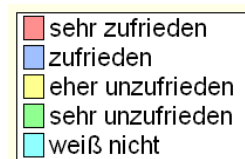
## 8. Finanzplanung

Die Schulkonferenz hat am 10.05.2010 beschlossen, für die Nutzung einiger Freizeitangebote monatlich einen Unkostenbeitrag von 1,00€ zu erheben. Mit diesem Geld werden notwendige Anschaffungen oder Materialkosten bezahlt.

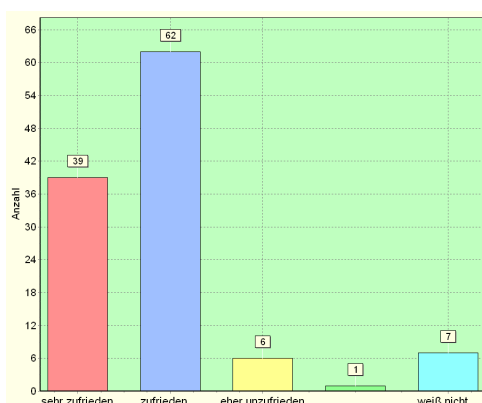
## 9. Schulinterne Evaluation

Erstmalig haben wir in diesem Schuljahr eine Evaluation u.a. für den Ganzttag in Form eines Fragebogens durchgeführt.

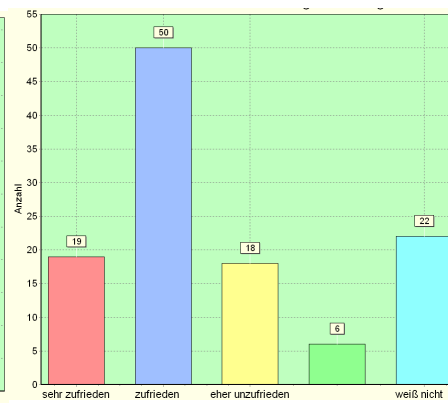
Wie zufrieden sind Sie mit...



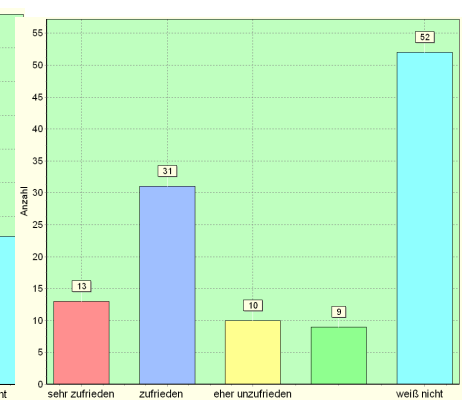
den Angeboten der Arbeitsgemeinschaften?



der Gestaltung des Mittagsbande?



dem Betreuungsangebot am Donnerstag und Freitag?



Daraus ergeben sich für uns in den nächsten Jahren folgende Ziele:

Ziele	Termine	Verantwortliche
Mittagsband muss noch attraktiver werden	Nach den Sommerferien, wenn der Schulhof neu gestaltet wurde	Arbeitsgruppe, Schulförderverein, Schulträger
Fragebogen entwerfen für Schüler, was sie sich für das Mittagsband wünschen würden	Beginn des Schuljahres, wenn der Schulhof neu gestaltet werden soll	Arbeitsgruppe Ganzttag

Nachhaltige Informationen zur Gestaltung am Donnerstag und Freitag	Zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 in den Elternversammlungen und auf der Schulhomepage,	Klassenleiter, Schulleiter, Sekretärin
Für Schuljahr 2013/2014 wollen wir gemeinsam mit den Kooperationspartnern über unsere Arbeit reflektieren, vorausgehen wird ein Fragebogen für alle am GT beteiligten Personen	Mitte des Schuljahres 2012/2013 (genaue Terminfestlegung im September 2012)	Arbeitsgruppe Ganzttag mit interessierten Eltern und Kooperationspartnern

An unserer Schule gibt es eine Arbeitsgruppe VHG, die sich dreimal im Jahr trifft um über die Gestaltung der VGH Absprachen zu treffen. Monatlich treffen sich die Hortleiterin Frau Winkler und die kommissarische Schulleiterin Frau Poyda.

Fest eingeplant werden soll, dass am Ende eines Schuljahres alle Beteiligten (Schulträger, Jugendamt, Arbeitsgruppe) zu einer auswertenden Besprechung eingeladen werden sollen.

## 10. Fortbildungsplanung an unserer Schule

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden zu Fortbildungsveranstaltungen eingeladen und geben ihr neu erworbenes Wissen in den Lehrerkonferenzen an das Kollegium weiter.

## 11. Beteiligung von Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie dem Schulträger

Zu Beginn eines Schuljahres werden die Schüler befragt, welche Angebote sie gern nutzen würden, in den Elternkonferenzen wird dieses Thema ebenfalls besprochen, mitunter haben die Eltern dann auch entsprechende Personen, die dieses Angebot durchführen möchten.

Erstmalig haben wir in dem Schuljahr 2011/2012 einen Elternfragebogen erstellt. Zu allen Veranstaltungen wurden die Eltern mit eingeladen, die Rückmeldung war groß. In der Evaluationsveranstaltung wurden die Ergebnisse der Befragung vorgestellt. Einige Vorschläge und Empfehlungen der Eltern konnten wir schon umsetzen.

Auch das Angebot in den einzelnen Arbeitskreisen mitzuarbeiten, nutzen Eltern.

In Absprache mit der Schulleitung arbeitet die Schulsozialarbeiterin eng mit der Schülerkonferenz. Anfallende Probleme und schulorganisatorische Dinge werden besprochen, die Schüler haben Mitspracherecht. Auf diesem Weg ist unsere neue Hausordnung mit einem entsprechenden Regelkatalog entstanden.

Zum besseren Identifizieren mit der Schule haben wir in großer Gemeinschaftsarbeit (Eltern, Schüler, Lehrer) unser Schullogo entworfen.

## 12. Prozess der Konzeptentwicklung

Die Arbeitsgruppe überarbeitet in regelmäßigen Abständen die Konzeption. Die letzte Überarbeitung hat in diesem Schuljahr stattgefunden, die nächste wird im Schuljahr 2014/2015 sein.